

Heiter bis tödlich

Matinee Schauspieler, Tänzer und Musiker lassen die Zeit vor Wallensteins Einzug in Memmingen aufleben

VON VOLKER GEYER

Memmingen Wolken ziehen auf. Der Himmel über dem Memminger Marktplatz verdunkelt sich und öffnet just in dem Moment seine Schleusen, als die ersten Soldaten Wallensteins in die Stadt reiten. „Bürger, verkriecht Euch!“, hallt es über den Platz. Und den schwarzen Reitern schallt es entgegen: „Wir haben Euch nicht gerufen!“ Bei einer Matinee am Sonntag lassen Laienschauspieler, Musiker und Tänzer in verschiedenen Szenen die Zeit

vor Wallensteins Einzug im Jahr 1630 aufleben. Das Spektakel ist zugleich der Auftakt zur historischen Wallenstein-Woche.

Als eine Art Moderator tritt Arlecchino (Dr.

Klaus Rüßmann) auf, der mit seiner italienischen Schauspielergruppe – verkörpert von den Gauklern aus Buxheim – auf dem Marktplatz Station macht. Das fahrende Volk gibt ein humorvolles Stück über einen alten Geizkragen zum Besten, dessen Gier nach Dukaten nur noch von seiner Wollust übertroffen wird.

Die Pest kommt auf Stelzen

Zwischen den verschiedenen Auftritten spielt die „Alemannen-Bande“ mit historischen Instrumenten Musik aus Wallensteins Zeit.

Einen surrealen Auftritt zu bisweilen schauerlichen Klängen haben



Der „Schwarze Tod“ kommt auf Stelzen daher: Wie die Pest in Memmingen im 17. Jahrhunderts wütete, stellten diese Stelzenläufer gestern bei einer Matinee auf dem Marktplatz dar. Die Veranstaltung war zugleich der Auftakt für die diesjährigen Wallenstein-Spiele.

Foto: Ralf Lienert

die Stelzenläufer. Sie verkörpern mit ihren langen, spinnenartigen Beinen unter anderem die Pest, die in jener Zeit viele Menschen dahinführte.

Fröhlicher geht es dagegen bei

den Zigeunern und den tanzenden Weibern zu. Junge Männer und Frauen der Tanzschule von Uschi Buhmann wirbeln über das Kopfsteinpflaster und lassen sich auch von verlorenen Schuhen, verlorenen

Pferdeäpfeln und dem erneut einsetzenden Regen nicht aus dem Takt bringen.

Allerdings wird der Guss von oben letztlich so heftig, dass die Matinee bereits ein paar Minuten vor

der geplanten Schlusszene ein jähes Ende findet. Bei strömendem Regen sind es schließlich die Magyaren, die hoch zu Ross als weitere Vorboten Wallensteins den Schlusspunkt der Veranstaltung setzen.